

Goethe, Johann Wolfgang: 22 (1816)

1 Als der Knabe nach der Schule,
2 Das Pennal in Händen, ging
3 Und mit stumpfer Federspule
4 Lettern an zu kritzeln fing,
5 Hofft' er endlich schön zu schreiben
6 Als den herrlichsten Gewinn;
7 Doch daß das Geschriebne bleiben
8 Sollte, sich durch Länder treiben,
9 Gar ein Wert der Federspule,
10 Kam ihm in der engen Schule
11 Auf dem niedern Schemelstuhle
12 Wahrlich niemals in den Sinn.

(Textopus: 22. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55442>)